



pfarreiblatt

3/2023 1. bis 31. März **Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal
Pfaffnau-Roggliswil • St. Urban**



Wasserfällen, Roggliswil

Editorial

Fastenzeit – eine angenehme Zeit?



Betender Kartäuser im Buxheimer Chorgestühl.

Bild: Johannes Pickhardt

Ist die Fastenzeit einladend?

Sie beginnt mit dem «Absturz» aus dem Hoch der sogenannten tollen Tage der Fasnacht in die Tiefen des Fast- und Abstinenztags Aschermittwoch. Sie mutet uns zunächst so unerfreuliche Dinge wie Fasten, Umkehr und Busse zu.

Das Evangelium vom Aschermittwoch spricht von drei Empfehlungen für die Fastenzeit: Almosen geben, fasten und beten.

Almosen geben, das heisst, den anderen in den Blick zu nehmen. Durch Solidarität sollen wir dazu beitragen, soziale Ungerechtigkeiten zu korrigieren.

Fasten, das heisst, sich selbst in den Blick zu nehmen, die Beziehung zu sich selbst wahrzunehmen. Fasten ist nicht Missachtung oder gar Verachtung seiner selbst, sondern im Gegenteil Beachtung seiner selbst.

Beten, das heisst, Gott in den Blick zu nehmen, auf ihn die Lebenshoffnung zu setzen, die auch am Tod nicht scheitert. Beten heisst, Gott zu Worte kommen und zu Werke gehen zu lassen.

Unser Leben kann dann gelingen, wenn wir diese drei Lebensdimensionen – das Du, das Ich und Gott – in den Blick nehmen.

Die Fastenzeit lädt ein, sich diese Gesichtspunkte wieder zu vergegenwärtigen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen dabei.



*Johannes Pickhardt,
Religionspädagoge*

Pastoralraumteam

Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02
edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester

Beda Baumgartner 062 754 11 05
beda.baumgartner@kath-prw.ch

Diakon und Seelsorge

APH Murhof St. Urban

Sepp Hollinger 058 856 57 03
pfarramt-st-urban@besonet.ch

Pastorale Mitarbeiterin und

Seelsorge APZ Feldheim Reiden

Christa Kuster 079 124 09 34
christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleiter Jugendarbeit

Jonas Hochstrasser 079 961 98 89
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch

Bereichsleiter

Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03
johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrei Pfaffnau-Roggliwil

062 754 11 22

Carmen Steinmann

pfaffnau-roggliwil@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Mi und Fr 08.00–11.00
www.pfarrei-pfaffnau.ch

Pfarrei St. Urban

058 856 57 01

Silvana Christen

st-urban@kath-prw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Fr 09.00–11.00
www.eusi-pfarrei-st-urban.ch

Gemeinsames Fastenaktionsprojekt im Pastoralraum ist für den Kongo bestimmt

Genug zu essen und verantwortungsvoller Rohstoffabbau



Bild: Meinrad Schade

Die Demokratische Republik Kongo ist reich an natürlichen Ressourcen. Trotzdem lebt über die Hälfte der Bevölkerung in extremer Armut. Vier von fünf Kindern sind chronisch mangelernährt.

Der Abbau von Gold, Diamanten, Kupfer, Kobalt und anderen Rohstoffen im Kongo verspricht Reichtum. Doch die Bevölkerung profitiert kaum davon. Umweltschäden werden nicht eingehalten, verschmutzte Gewässer gefährden die Gesundheit aller, Gewinne werden ins Ausland verschoben. Trotz einem riesigen landwirtschaftlichen Potenzial leben drei Viertel der Bevölkerung des Landes unter der Armutsgrenze.

Ernährungssysteme und Lobbyarbeit

Dank Fastenaktion lernen die Familien verbesserte Anbautechniken kennen. Verbessertes Saatgut und Fischteiche sorgen für eine ausgewogenere Ernährung. Solidaritätsgruppen tragen dazu bei, dass die Mitglieder ihre Gesundheitskosten und Schulgelder bezahlen können. Kompetente Partnerorganisationen machen Missstände im Bergbau publik und fordern Verbesserungen von Unternehmen.

Ziele bis 2024

Mit ihrer finanziellen Hilfe will Fastenaktion folgendes erreichen:

- Insgesamt 11 000 Personen verfügen über genügend reichhaltige Nahrungsmittel
- 1040 Dorfgruppen verfügen über eine Solidaritätskasse, ihre Mitglieder können sich für Schul- und Gesundheitskosten gegenseitig aushelfen
- In insgesamt 5600 Haushalten verwalten Männer und Frauen gemeinsam das Haushaltseinkommen

Gemeinsame Aktivitäten im Pastoralraum

In der Fastenzeit sind Sie zu verschiedenen Anlässen eingeladen. Wir danken Ihnen für die Unterstützung des von uns ausgewählten Fastenaktionsprojekts zu Gunsten der Demokratischen Republik Kongo und freuen uns, Sie bei dem einem oder andern Anlass persönlich zu begrüßen.

3 x Spendemöglichkeit

1. Fastenaktion-Einzahlungsschein
2. Direktspende via E-Banking:
Fastenaktion, 6002 Luzern,
IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7
3. Online unter
www.fastenaktion.ch/generell-spenden bei Spendenzweck «Demokratische Republik» auswählen

Für das Pastoralraumteam:
Johannes Pickhardt

Angebote Fastenzeit

Sonntag, 12. März, 10.30

Ökumenischer Gottesdienst
in der katholischen Kirche Reiden

Sonntag, 12. März, 11.00–13.00

Sonntag, 26. März, 11.00–13.00

«**Zäme am Tisch**»

im Alters- und Pflegezentrum
Feldheim, Reiden

Menü: Lasagne und kleiner Salat

Samstag, 18. März, 10.00–12.00

Rosenaktionstag

vor Coop und Migros, Reiden

vor Volg, Pfaffnau

Schüler/innen der 3. Sekundarstufe
Pfaffnau verkaufen

Fairtrade-Rosen für 5 Franken

und informieren über die Arbeit

von Fastenaktion, HEKS/

Brot für alle und Partner sein.

Sonntag, 2. April, ab 11.30

Fastensuppe-Essen

organisiert durch den Frauenverein
Pfaffnau

Der Veranstaltungsort wird

im Pfarreiblatt April bekanntgegeben.

Sonntag, 2. April ab 11.00

Fastensuppe

im Pfarreisaal St. Urban, organisiert
durch die JuBla

Die JuBla sammelt mit dieser
Aktion Geld für das Partnerschafts-

projekt der philippinischen

Fischerregion Infanta, zugunsten

einer Schule mit rund 120 Kindern

für Bildung, Nahrung und hygie-

nische Grundversorgung.

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
KF = Kommunionfeier

Mittwoch, 1. März		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)
Donnerstag, 2. März		
Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	Murhof, ref. Gottesdienst
St. Urban	19.30	Meditationsabend (S. Hollinger)
Freitag, 3. März, Herz-Jesu-Freitag		
Richenthal	08.30	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Wikon	10.00	EF/Anbetung (B. Baumgartner)
Pfaffnau	19.00	Weltgebetstag, Pfarreiheim (Team Weltgebetstag)
Reiden	19.00	Weltgebetstag, ref. Kirche (Frauen Reiden)
St. Urban	19.00	Murhof, Weltgebetstag (Team Weltgebetstag)
Samstag, 4. März		
Richenthal	17.00	KF (S. Hollinger)
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
Sonntag, 5. März, 2. Fastensonntag		
<i>Kollekte: Spitex</i>		
Langnau	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
St. Urban	09.00	Ökum. Gottesdienst (I. Stankovic, F. Buchschacher, Klinikseelsorge)
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung, Taufe Nico Lang
Reiden	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 6. März		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 7. März		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 8. März		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet

Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
Richenthal	18.00	Rosenkranzgebet, Friedhof
Donnerstag, 9. März		
Roggliswil	08.00	Schulfeier (J. Hochstrasser), Medienraum Schulhaus
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
St. Urban	10.15	Murhof, KF (S. Hollinger)
Pfaffnau	15.00	Schulfeier (J. Hochstrasser)
Samstag, 11. März		
Langnau	17.00	EF (B. Baumgartner)
Wikon	17.00	KF (E. Pfister)
Sonntag, 12. März, 3. Fastensonntag		
<i>Kollekte: TUT – Kinder und Jugendzeitschrift</i>		
Richenthal	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner) <i>Kollekte: für Pfarreiaufgaben</i>
St. Urban	09.00	Sonntigsfiir, Sakristei
Pfaffnau	10.30	EF zum Versöhnungsweg (B. Baumgartner)
Reiden	10.30	Ökum. Gottesdienst (E. Pfister, B. Ingold), anschliessend «Zäme am Tisch» im Feldheim <i>Kollekte: Fastenaktion, HEKS/Brot für alle</i>
Montag, 13. März		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 14. März		
Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)
Mittwoch, 15. März		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)
Donnerstag, 16. März		
Reiden	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	10.15	Murhof, EF (B. Baumgartner)
Freitag, 17. März		
St. Urban	19.30	Heil- und Friedensmeditation (S. Hollinger)
Samstag, 18. März		
Langnau	17.00	Familiengottesdienst (E. Pfister, J. Hochstrasser, M. Rasmussen)
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner)

Sonntag, 19. März, 4. Fastensonntag

Kollekte: SOS MEDITERRANEE Schweiz

Richenthal	09.00	Hl. Josef, EF (B. Baumgartner) mit Kirchenchor
St. Urban	09.00	KF (C. Kuster)
Pfaffnau	10.30	KF (C. Kuster)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner)
Reiden	17.00	Santa Messa (Italienische Mission)

Montag, 20. März

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 21. März

Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 22. März

St. Urban	07.30	Schülergottesdienst (C. Kuster)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)

Donnerstag, 23. März

Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	Murhof, EF (Beda Baumgartner)

Samstag, 25. März

Richenthal	17.00	EF (P. Rotzetter)
Wikon	17.00	KF mit Versöhnungsfeier (E. Pfister)

**Sonntag, 26. März, 5. Fastensonntag,
mit Versöhnungsfeiern**

Kollekte: Treffpunkt Stutzegg, Luzern

Langnau	09.00	KF (C. Kuster) mit Alphorntrio «a de Weggere»
St. Urban	09.00	KF (E. Pfister)
Pfaffnau	10.30	KF (E. Pfister)
Reiden	10.30	KF (C. Kuster), anschliessend «Zäme am Tisch» im Feldheim

Montag, 27. März

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 28. März

Pfaffnau	09.00	EF (B. Baumgartner)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet (Klinikseelsorge), in der Sommerzeit im Mönchschor!

Mittwoch, 29. März

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (E. Pfister)

Richenthal	19.00	Vesper/Anbetung, Guthirt-Kapelle (B. Baumgartner)
------------	-------	--

Donnerstag, 30. März

Langnau	09.00	Morgengottesdienst FG
Reiden	09.00	KF (E. Pfister)
St. Urban	10.15	Murhof, EF (B. Baumgartner)

Jahrzeiten

Pfaffnau

Sonntag, 5. März, 10.30

Jahrzeiten: Emma Lichtsteiner-Meier, Frieda Vogel-Tschumi, Theres und Josef Erni-Steiner, Ludwig Herzig-Frauchiger, Josefine Hunkeler-Koller, Sophie und Johann Gut-Huber

Sonntag, 12. März, 10.30

Jahrzeiten: Alice Blum-Lichtsteiner, Josy und Josef Schwizer-Erni, Adele und Robert Leibundgut-Gut, Marie Kugler-Sidler, Josy Wiss, Bruno Gut-Kneubühler, Rosa und Adolf Gut-Wiss

Sonntag, 19. März, 10.30

1. Jahrzeit: Monika Gut-Fuchs
Jahrzeiten: Maria Fuchs-Lustenberger, Agnes Grab-Fuchs, Marie Fuchs, Josef Blum, Nina Blum-Estermann, Gertrud und Leo Blum-Blum; Josef Steinmann-Willimann

Sonntag, 26. März, 10.30

Gedächtnis: verstorbene Mitglieder des STV Roggliswil

St. Urban

Sonntag, 12. März, 09.00

Jahrzeiten: Pfr. Alois Lingg, Emmy Bucher und Tochter Theresia

Sonntag, 19. März, 09.00

Jahrzeit: Sepp Stadelmann

Sonntag, 26. März, 09.00

Jahrzeiten: Martin von Flüß, Alice Steinmann-Kälin

Information

Neues Firmalter

Firmvorbereitung und Firmung werden neu auf der 3. Sekundarstufe – analog zur Konfirmation – stattfinden, erstmals im Schuljahr 2026/27.

Die bewusste Erhöhung des Firmalters geschieht auch im Hinblick auf einheitliche Lösungen innerhalb des neuen Pastoralraums. In der Pfarrei Pfaffnau-Roggliswil, ebenso in St. Urban, wird neu gemeinsam gefirmt werden. Zudem ermöglicht das Anheben des Firmalters auch, neue Formen von kirchlicher Jugendarbeit zu gestalten und im ganzen Pastoralraum Synergien zu nutzen.

Inhaltliche Herausforderung

Wie kann es Jugendlichen gelingen, ihren persönlichen Glauben mit Gott und Jesus zu stärken?

Auf dem neuen Firmweg werden Jugendliche animiert, (ihre) Werte, Bestimmungen zu entdecken, die persönliche Glaubensanschauung zu reflektieren und im Austausch in der Gruppe eigene Einsichten zu gewinnen. Das Firmsakrament darf dann auch als Stärkung für den nächsten Schritt (z. B. in die Berufswelt) erfahren werden.

Wir sind überzeugt, dass dieser Firmweg viele neue Chancen bietet.

*Jonas Hochstrasser, Katechet
Beda Baumgartner, Pfarrer*

Was ändert sich – in Kürze

- Die Firmung erfolgt ab dem Schuljahr 2023/24 nicht mehr in der 5. bzw. 6. Klasse, sondern jährlich in der 3. Sekstufe. Dies hat für die jetzigen 5.-Klass-Kinder zur Folge, dass sie als Jugendliche im Schuljahr 2026/27 das Sakrament der Firmung empfangen können.
- Das Konzept für den eigentlichen Firmweg und die Firmung 2026/27 wird zwischenzeitlich erarbeitet. Der Besuch des Firmwegs und der Erhalt der Firmung wird auch Schüler/innen, welche an eine weiterführende Schule/Kanti gehen, möglich sein.

Weltgebetstag am Freitag, 3. März um 19.00 im Pfarreiheim Pfaffnau

«Ich habe von eurem Glauben gehört»



Taiwan – ein Land, das es offiziell nicht gibt

Viele kennen die Insel Taiwan, die 180 km weit vor der Küste Chinas zwischen Japan und den Philippinen liegt, noch unter dem Namen Formosa («die Schöne»). So wurde sie im 16. Jh. von portugiesischen Seefahrern benannt. Tatsächlich bietet die Hauptinsel mit ihren zahlreichen umliegenden kleineren Inseln eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen. Gleichzeitig ist Taiwan aber auch führend auf dem Gebiet der Hightech-Industrie. Und die Hauptstadt Taipeh ist eine hochmoderne Millionenstadt.

Nach politisch sehr bewegten Zeiten mit vielen Machtwechseln sieht sich Taiwan heute als souveräner Staat, wird aber nur von wenigen Ländern der Welt als solcher anerkannt; da die Volksrepublik China den Machtanspruch auf

Taiwan als «chinesische Provinz» erhebt, hat Taiwan seit 1971 auch keinen Sitz mehr in der UNO. Die Bevölkerung Taiwans besteht zur grossen Mehrheit aus Nachkommen von seit mehreren Jahrhunderten aus China Eingewanderten. Daneben gibt es mehr als ein Dutzend indigene Stämme mit ihren eigenen Sprachen. Das Christentum kam im 17. Jh. mit der niederländischen und spanischen Kolonialisierung auf die Insel. Es ist mit 6,5 Prozent eine Minderheitsreligion neben Buddhismus, Taoismus und anderen Religionen. Taiwan hat in der Weltrangliste einen Spitzenplatz bezüglich religiöser Vielfalt und Religionsfreiheit.

Die Frauen vom WGT-Team in Pfaffnau laden Sie ganz herzlich ein zur Liturgie mit anschliessendem gemütlichem Beisammensein am Freitag, 3. März um 19.00 Uhr im Pfarreiheim Pfaffnau.

Zum Tag der Kranken

Krankensalbung am 5. März

Am Sonntag, 5. März begeht die Kirche den Tag der Kranken. Im Gottesdienst um 10.30 Uhr in Pfaffnau wird deshalb die Krankensalbung gespendet. In Situationen von Krankheit und Gebrechlichkeit soll das Sakrament der Krankensalbung einen Moment der Stärkung ermöglichen und Gottes Nähe und Beistand auch in belasteten Zeiten erfahrbar machen.

Es tut sich was im Pfarrgarten ...



Ende Januar sind die Bagger vorgefahren, um mit dem Bau des generationsübergreifenden Begegnungsplatzes im Pfarrgarten zu beginnen. Die 6.-Klass-Schülerinnen und -Schüler haben beim Bau der Trockenmauer fleissig mitgeholfen. Marylou Müller hat dazu folgenden Bericht geschrieben:

Am Freitagmorgen und -nachmittag, 3. Februar halfen die 25 Sechstklässler/innen von Pfaffnau beim Projekt «Generationenpark». Am Morgen ging es für die erste Gruppe schon los, die Kids arbeiteten hart und fleissig. Nach dem vielen Steine-Tragen und Mauer-Bauen hatten sie sich eine kleine Znünpause verdient. Sie genossen leckere Nussgipfel. Nach der Pause ging es wieder weiter. Nach drei Stunden war die zweite Gruppe an der Reihe. Die Junior-Gartenbauer/innen schufteten und machten, was sie konnten. Und es hat sich auszahlt, denn am Schluss hatten die Sechstklässler/innen eine schöne Trockenmauer gebaut.

Marylou Müller

Renovation der Wendelinskapelle in Roggliswil

Am Dienstag, 28. Februar feiern wir den letzten Gottesdienst in der Wendelinskapelle vor der Innenrenovation. Einige Mitglieder der Zithergruppe werden die Eucharistiefeier musikalisch begleiten.

Wir wissen nicht genau, wie lange die Renovationsarbeiten in der Kapelle dauern werden. In dieser Zeit werden wir die Dienstag-Gottesdienste jeweils um 09.00 im Chor der Pfarrkirche in Pfaffnau feiern.

Ich hoffe, dass zahlreiche Pfaffnauer diese Gelegenheit eines Wochentagsgottesdienstes nutzen werden. Sicher wird es möglich sein, uns im Anschluss im Begegnungscafé im Omi-Haus zu treffen.

Beda Baumgartner

Freitag, 10. bis Sonntag, 12. März

Versöhnungsweg – Innerer Frieden

Der diesjährige Versöhnungsweg führt die Kinder der 4. Primarstufen zusammen mit einer erwachsenen Vertrauensperson (Mutter/Vater) über mehrere Stationen durch das Pfarreiheim hinüber zur Kirche.

An jedem Halt denken die Kinder über verschiedene Lebensbereiche wie Familie, Freizeit oder Schule nach. Kurze Impulse in spielerischer und in besinnlicher Form helfen dabei, das Positive und das Beschwerliche zu benennen wie auch das eigene Verhalten zu reflektieren. Der Versöhnungsweg kann so Anregung sein, wie auch Erfahrungen von Schuld einsehen bzw. «unfair sein» nicht zerstörerisch, sondern persönlichkeitsfördernd thematisiert werden können.



Foto: Stephanie Hofschlaeger/pixelto.de

Das anschliessende Gespräch mit Pfarrer Beda Baumgartner lädt die Kinder ein, die Erkenntnisse und Erfahrungen bewusst vor den menschenfreundlichen Gott zu legen und durch das Gebet das Sakrament der Versöhnung zu erleben.

Versöhnungsweg – Innerer Frieden

Freitagabend von 15.00 bis 19.00

Samstagmorgen von 09.00 bis 12.00

Start ist jeweils im Pfarreiheim. Eltern und Kinder sind schriftlich über ihre Startzeit informiert.

Sonntag, 12. März, 10.30

Der Dank- bzw. Familiengottesdienst findet in der Pfarrkirche statt. Anschliessend: Apéro und Teilette. Beda und ich freuen uns auf euer Mittun und euren Besuch.

Jonas Hochstrasser, Katechet



Feierlicher Gottesdienst zum Vinzenztag

Am 22. Januar feierte die Pfarrei den Gedenktag des Kirchenpatrons, des hl. Vinzenz. Zu diesem festlichen Gottesdienst durften wir den Generalvikar des Bistums Basels, Dr. Markus Thürig, begrüßen. Der Jodlerklub Rogglistwil umrahmte die Eucharistiefeier mit schönen Jodelliedern. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden.



AKTION STERNsingEN 20***C**+**M**+**B**+22

Im Namen der Pfarrei bedanken wir uns ganz herzlich für die grosszügigen Spenden, welche die Sternsinger-Kinder auf ihrer Tour entgegennehmen durften. Es kam der stolze Betrag von Fr. 8134.75 zusammen, welchen wir mit der Kollekte vom 8. Januar an Missio weiterleiten durften (insgesamt Fr. 8296.-). Mit den Spendengeldern werden dieses Jahr in Indonesien und weltweit Hilfsprojekte für Kinder unterstützt, wie z. B. die AREK Lintang-Stiftung.

Aktivitäten Frauenverein

Weltgebetstag:

Freitag, 3. März, 19.00, Pfarreiheim

Generalversammlung:

Freitag, 10. März, 19.30, Restaurant Big Star, Pfaffnau

Chronik

Wir danken für Ihre Spenden

Epiphanieopfer	85.00
Sternsinger-Aktion (Kollekte)	161.25
Einnahmen Sternsingen	8134.75
SOFO Mutter und Kind	209.15
Caritas Luzern	213.40
Frauenverein PF-RO	131.65
Antoniuskasse	299.05
Kerzenkasse	633.30

Aus dem Pastoralraum

Weltjugendtag

Der Deutschschweizer Weltjugendtag findet vom 12. bis 14. Mai 2023 in Olten statt. Eingeladen zu diesem Fest sind alle am katholischen Glauben interessierten Menschen im Alter von 16 bis 35 Jahren.

Jugendliche und Jungerwachsene werden zusammen dieses Festival feiern, das durch Konzerte, Austausch, Workshops und das Zusammensein untereinander für jeden Geschmack etwas bietet.

Mehr Infos auch unter:
www.weltjugendtag.ch

Bei Teilnahmeinteresse Mail an:
jonas.hochstrasser@kath-prw.ch
oder via SMS/Whatsapp 079 961 98 89

*Jonas Hochstrasser,
Katechet*

Auf Ostern hin

Gesprächsangebote und Beichtgelegenheiten

«In der Beichte geht es darum, dass Menschen Vergebung ihrer Schuld erfahren.» «Die Beichte wirkt sich positiv auf die seelische Gesundheit aus.» Dies zwei Zitate aus einem Artikel, den ich beim Elternabend für den Versöhnungsweg verwendet habe.

Vielleicht belastet Sie etwas, oder Sie haben einfach das Bedürfnis für ein Gespräch, dann nutzen Sie doch diese Gelegenheiten in den sechs Kirchen unseres Pastoralraumes. So können wir Anteil haben am Geschenk, das Jesus uns gemacht hat, indem er am Kreuz sein Leben für unsere Erlösung hingegen hat. Ostern kann heute geschehen mit neuem Frieden und Freude im Herzen.

Beda Baumgartner

Samstag, 1. April

18.00–19.00, Wikon

Dienstag, 4. April

17.00–18.30, Richenthal

Mittwoch, 5. April

16.00–17.30, St. Urban

Hoher Donnerstag, 6. April

17.00–18.00, Reiden

Karfreitag, 7. April

10.00–11.30, Langnau

Karsamstag, 8. April

18.00–19.30, Pfaffnau

St. Urban aktuell

Weltgebetstag 2023

Freitag, 3. März, 19.00, Murhof



Der Weltgebetstag 2023 findet am Freitag, 3. März um 19.00 Uhr neu in der Kapelle im Altersheim Murhof statt. Eine Frauengruppe aus Taiwan hat die diesjährige Weltgebetsliturgie erarbeitet, die auf dem ganzen Erdball gefeiert wird.

Im Anschluss an die Feier findet im Mehrzweckraum des Altersheims ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Dessert statt.

Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen.

Vorstand Frauenverein St. Urban

Kollekten vom Januar, die wir herzlich verdanken

Epiphanieopfer	317.80
Sternsinger-Aktion und Kollekte	4678.65
Solidaritätsfonds	
Mutter und Kind	175.05
Beerdigung, zug. der Pfarrei	383.25
Pfarrreiaufgaben	304.65
Caritas Luzern	202.00
Antoniuskasse	379.65

Palmenbinden

Am **Mittwoch, 29. März**, ab 13.30 Uhr werden im Werkhof bei der Gärtnerei von Schülern und Eltern wieder Palmen gebunden, die am Palmsonntag gesegnet werden. Sie werden unterstützt von Christa Kuster und Remi Blättler.

Kirchenchor St. Urban

Vor Kurzem hielt der Kirchenchor seine diesjährige Generalversammlung im Murhof.

Die Präsidentin, Annemarie Blum, hiess 17 Stimmberechtigte und einige Gäste herzlich willkommen. Der Chorleiter Caesar Oetterli musste sich krankheitshalber entschuldigen.

Der Chor kann mit dem neuen Leiter wieder regelmässig proben, hat schon in verschiedenen Gottesdiensten gesungen und wird am Krankensonntag, 5. März in der Klinik singen.

Die Präsidentin hielt Rückschau auf das vergangene Jahr, in dem der Chor nach der Pandemie und mit dem neuen Chorleiter wieder zur Normalität gefunden hat. Alle Traktanden wurden genehmigt. Der Kassier kann, trotz einem Mehraufwand, eine erfreuliche Rechnung präsentieren, die ebenfalls angenommen wurde.

Der gesamte Vorstand liess sich wieder wählen und mit Barbara Plüss konnte ein neues Mitglied aufgenommen werden.



Mit einem Blumenstraus wurden langjährige Mitglieder geehrt: Silvana Christen für 15 Jahre, Ottilia Steiner

für 10 Jahre. Annemarie Blum und Beatrix Imbach erhielten Blumen zum Dank für ihr zusätzliches Engagement während der Coronazeit, in der so Manches umorganisiert werden musste.

Silvana Christen

Unsere Erstkommunikanten

Am Hohen Donnerstag, 6. April empfangen unsere fünf Erstkommunikanten zum ersten Mal die hl. Kommunion. Es sind dies: Jan Bucheli, Leandro Suppiger, Elena Blum, Jann Bucheli. Auf dem Bild fehlt: Bryan Silva Carranquinha. Sie werden vorbereitet von der Katechetin Christa Kuster. Für den Weissen Sonntag wünschen wir den Kindern mit ihren Familien einen festlichen und unvergesslichen Tag.



Foto: Isidor Zetzel

Arbeitsausfall von Sepp Hollinger

Die Probleme am rechten Knie und eine verminderte Standfähigkeit haben in den letzten Monaten zugenommen. So werde ich Mitte März operieren lassen und ein neues Kniegelenk erhalten. Deshalb werde ich bis Mitte Mai nicht arbeiten können. Ich danke allen für ihr Verständnis und besonders jenen, welche mithelfen, meine Arbeit im Pastoralraum abzudecken und so eine Mehrarbeit leisten.

Sepp Hollinger

Frauenverein St. Urban

Dienstag, 7. März, 19.00 Uhr
Vollmondwanderung,
Besammlung beim Schulhaus

Zum neuen Hungertuch der Fastenkampagne 2023

«Es gibt nur diese eine Welt»

Ein neues Hungertuch begleitet zahlreiche Pfarreien durch die Fastenzeit. Die Luzerner Theologin Jacqueline Keune hat dazu im Auftrag der Fastenaktion Meditationstexte verfasst.

Was sehen Sie auf dem neuen Hungertuch?

Jacqueline Keune: Ich sehe eine Erde, die fällt, und eine Gegenbewegung, die versucht, diesen Fall zu verlangsamen oder aufzuhalten. Das Bild macht auf mich den Eindruck eines Flickenteppichs, in den roten und gelben Flecken sehe ich Blut und Feuer. Die Buchstaben wirken wie Dauergerede, ein Kommentieren und Analysieren, um das komplexe Ganze zu begreifen.

Das Originalbild ist auf Zeitungen gemalt, einzelne Titelworte wie «Vom Anfang» oder «Der Mensch» schimmern noch durch. War dieser Entstehungsprozess für Sie wichtig?

Ja, das hat mir einen Zugang zum Bild verschafft. Auf den ersten Blick erscheint es als sehr einfache Darstellung für eine hochkomplexe Wirklichkeit. Auf den zweiten Blick sehe ich, dass es sich aus Hunderten kleiner Zeitungsfetzen zusammensetzt. Diese benennen grausame, banale oder hoffnungsvolle Realitäten dieser Welt. Für dieses Bild wurde zusammengeklebt, ausgebessert, übermalt. Genau so erlebe ich die Welt. Diese Entsprechung von innen und aussen gefällt mir sehr an dem Bild.

«Was ist uns heilig?», lautet der Titel des Tuches. Wie verstehen Sie diese Frage?

Was macht uns staunen, was verschlägt uns die Sprache? Was löst Gefühle von Ehrfurcht aus? Was tasten



Klimagerechtigkeit steht auch dieses Jahr im Zentrum der Fastenkampagne.

Bild: Fastenaktion

wir nicht an? Was machen wir um keinen Preis zu Geld?

Wie lautet Ihre Antwort darauf?

Manchmal werde ich von etwas so ergriffen, dass ich das Gefühl bekomme, ich erlebe gerade etwas von der Macht des Heiligen. Die letzten Stunden im Leben meiner Freundin Rita. Das war für mich eine Begegnung mit dem Heiligen. Auch im ersten Kuss von Markus, meinem heutigen Mann, habe ich etwas von der Nähe des Himmels gespürt, oder wenn ich tief im Wald unterwegs bin.

Sie prangern in Ihren Meditationstexten mehrmals «die Mächtigen» an. Wer sind diese in Ihren Augen?

Mit den Mächtigen meine ich jene Männer, die an den Schalthebeln der politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Macht sitzen. Die Entscheidungen fällen, die Millionen von Menschen betreffen. Ich prangere

nicht die Macht an sich an, sondern deren Missbrauch. Der Machtmissbrauch ist konkret. Seine Namen lauten für mich Wladimir Putin, Xi Jinping, Baschar al-Assad, Alexander Lukaschenko, Donald Trump, Jair Bolsonaro, Recep Tayyip Erdogan und andere.

«In unserer Hand liegt es», lautet die letzte Zeile des letzten Textes. Welche Möglichkeiten haben die Gläubigen in den Pfarreien, damit «die Blätter der Bäume aufatmen»?

Ich bin oft nahe daran, die Hoffnung komplett zu verlieren, wenn ich in die Welt schaue. Darum ist es wichtig, mir selber immer wieder zu sagen: Wir sind nicht ohnmächtig, wir sind teilmächtig. Nicht nur politische Weichenstellungen oder grosse Aktionen sind von Bedeutung, sondern jeder Schritt zählt.

Wie sehen solche Schritte aus?

Für mich ist es wichtig, mich ausschliesslich mit dem ÖV oder aus eigener Muskelkraft zu bewegen. Ich mache die Erfahrung, dass ich kein Flugzeug brauche, um in unbekannte Welten einzutauchen.

Beim Einkaufen leiten mich zwei Fragen: Brauche ich das wirklich? Habe ich genug Zeit für das, was ich kaufe? Ein deutscher Ökonom sagte einmal, wir sollten nur so viel konsumieren, wie wir auch Zeit haben, den Dingen unsere Aufmerksamkeit zu schenken. Sonst werde das Gekaufte zum Ballast. Das empfinde ich genauso. Darum frage ich mich in jedem Buchladen: Habe ich wirklich die Zeit, dieses Buch zu lesen?

Können solche kleinen Schritte etwas verändern?



Jacqueline Keune sagt auch sich immer wieder: «Wir sind nicht ohnmächtig, wir sind teilmächtig.» Bild: Roberto Conciatori

Wenn wir konsequenter und solidarischer wären, wenn wir wirklich Ernst machen würden mit dem, was wir als richtig oder falsch erkennen, dann hätten wir ungeheure politische Macht, als Einzelne und miteinander. Darum habe ich Mühe mit Fürbitten, die Gott darum bitten, er solle den Hunger wegmachen. Es ist unsere Aufgabe, für Gerechtigkeit zu sorgen. Darum bin ich dankbar, dass wir durch die Fastenkampagne immer wieder an diese Verantwortung erinnert werden.

«Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?», lautet das Motto der diesjährigen Kampagne. Wie lautet Ihre Antwort auf diese Frage?

Es gibt nur diese Welt. Ich habe eine kleine Mitverantwortung für diese Welt, in der Hunderttausende Menschen im Südsudan oder in Somalia Hunger leiden. In der über dem indischen Kontinent Vögel tot vom Himmel fallen, weil die Temperaturen auf

50 Grad ansteigen. Das ist aber auch die Welt, in der sich junge Menschen an kerngesunde Bäume ketten, weil sie verhindern wollen, dass ein Gross-

konzern sie fällt, um den Kohleabbau auszuweiten. Es gibt nur diese eine konkrete Welt.

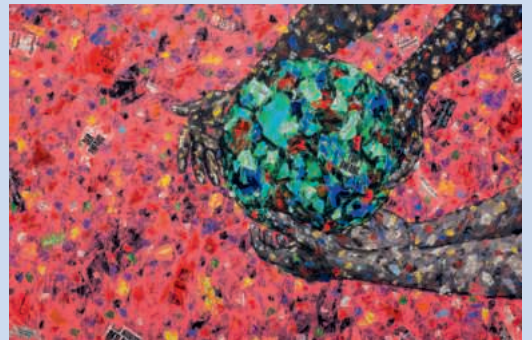
Interview: Sylvia Stam

Neues Hungertuch: Am Anfang war eine Zeitungscollage

Das diesjährige Hungertuch trägt den Titel «Was ist uns heilig?». Geschaffen wurde es von Emeka Udemba (*1968). Der nigerianische Künstler lebt und arbeitet in Freiburg (D).

Am Anfang seines Hungertuchs stand eine Zeitungscollage:

Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes – Schicht um Schicht riss und klebte der Künstler diese Fragmente, übermalte sie und komponierte aus ihnen etwas Neues.



Download der Meditationen von Jacqueline Keune zum Hungertuch: sehen-und-handeln.ch/fuer-pfarreien-und-kirchgemeinden/hungertuch

Die Kampagne dauert vom 22. Februar (Aschermittwoch) bis am 9. April (Ostern).

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Pfaffnau-Roggiswil und
Pfarrei St. Urban

Redaktion Pfaffnau: Carmen Steinmann,
Mülistrasse 4, 6264 Pfaffnau

St. Urban: Pfarramt, Kloster Untertor 6, 4915 St. Urban
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Sylvia Stam

.....

M *an kann sich nicht
auf einmal für zwei Tage
satt essen.*

*Spruchwort aus Togo
aus dem Fastenkalender 2023*

.....